

Highlights 2012

Veranstaltungen
im Langeooger Haus der Insel



Die *Kammerphilharmonie Köln* wurde 2003 in der Stadt gegründet, deren Namen sie trägt – Köln, das für seine Musikhochschule und ihre Musik- und Instrumentalpädagogen weltweit berühmt ist. Hier, aus den Meisterklassen der Professoren Viktor Tretjakov, Maria Kliegel, Robert Winn, Frans Helmerson, Zalhar Bron, Ralph Manno und anderen, schöpft die Kammerphilharmonie stetig ihre Talente. Inzwischen schon über 100 Mitglieder treten in ständig wechselnden Besetzungen als *Kammerphilharmonie Köln* auf. Nach strengen Kriterien sorgfältig ausgewählt werden die Musikern zu zahlreichen Ensembles geformt – vom Kammer- bis zum Sinfonieorchester. Nach intensiver Probenarbeit geht es dann in die Welt hinaus auf Tournee und damit ab ins musikalische Abenteuer.

Im November 2009 ist die *Kammerphilharmonie Köln* eine kreative Kooperation mit dem Mercedes-Benz-Center Köln eingegangen. Das weltweit führende Unternehmen, begeistert von unseren musikalischen Konzepten, stellt der *Kammerphilharmonie Köln* einen komfortablen Bus zur Verfügung, der unsere Musiker schnell und bequem an die verschiedensten Konzertsorte gelangen lässt. Darüber hinaus konzipieren wir gemeinsam mit unseren neuen Kollegen des Mercedes-Benz-Centers eine neue Konzertreihe. Den bemerkenswerten Bau des Mercedes-Benz-Centers wandeln wir dazu in einen Konzertpalast für große Klassikevents um – wie wir es schon für das aufsehenerregende Weihnachtskonzert im Dezember 2009, mit dem wir unsere neue Kooperation feierten, sehr erfolgreich getan haben. Daneben wird die Welttournee 2010/2011 der *Kammerphilharmonie Köln* uns nach Neuseeland, Australien, Spanien, England und selbstverständlich quer durch Deutschland führen. Während der Vorbereitung legen wir größten Wert sowohl auf die Auswahl der aufzuführenden Werke als auch auf die unserer Solisten. Durch die besondere Zusammensetzung des Ensembles gibt die *Kammerphilharmonie Köln* jedem ihrer Mitglieder die Möglichkeit, sich als Solist zu präsentieren. Das Repertoire der Kammerphilharmonie besteht grundsätzlich aus handverlesenen und höchst anspruchsvollen Stücken. Der besondere Reiz unserer Programme liegt im Aufeinandertreffen populärer wie auch unbekannter Werke verschiedenster Musikepochen. So treten vertraute Größen wie Wolfgang Amadeus Mozart und Antonio Vivaldi in Dialog mit Werken etwa von Sergei Prokofieff bis zum Tango-könig Astor Piazzolla. Die besondere Mischung verspricht Abwechslung auf höchstem Niveau.

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen der Kurverwaltung Langeoog:

Tourist-Information im Rathaus
Mo-Do 8.00-12.00 h
14.00-16.30 h
Fr 8.00-12.00 h

In der Sommersaison auch
Sa + So 10.00-12.00 h

Kartenpreis an der Abendkasse
zuzüglich € 2,00.

Telefonische Reservierung: 04972 693115

Die Karten müssen spätestens am
Veranstaltungstag im Rathaus abgeholt
werden.

Mittwoch, 4. April

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:
Eintritt € 15,00
Kinder (6-15 J.) € 8,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Mittwoch, 9. Mai

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 15,00

Kinder (6-15 J.) € 8,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Irish Folk and other fine music mit der **Seldom Sober Company**

Ihre Konzerte machen Spaß, behaupten nicht nur Fans irischer und schottischer Musik. Wenn die *Seldom Sober Company* auf einer Bühne steht, hält es niemanden lange ruhig auf den Sitzen. Überall wippt, zuckt, klatscht und schunkelt es und nach wenigen Liedern machen alle mit, selbst die Trübseligen im Publikum nehmen nach kurzer Zeit den Rhythmus auf, können sich dieser Musik nicht entziehen.

Gespielt werden ausschließlich Favoriten der umtriebigen Live-Band und ihrer ständig wachsenden Fangemeinde, Songs von „Jolly Beggarman“ bis „Step it out Mary“, vom kraftvollen Auftakt „Merrily kissed the Quakers Wife“ bis zum lyrischen „Tramps and Hawkers“. Die Musiker schwingen sich mit Banjo, Violine, Dudelsack, Mandoline, Bass und Gesang über sattes irisches Grün, stampfen trotzig auf, berichten von Liebesfreud' und Liebesleid. Dazwischen klingt schaurig-schön eine singende Säge, fügen sich eigene Kompositionen, wie z.B. „Why have you come“ und „Yeעהa“ harmonisch ein.

Dargeboten werden ausgefeilte Arrangements, die direkt vom Ohr ins Herz und ins Tanzbein gehen und wie sie irischer/ schottischer nicht sein könnten. Jede Sequenz ist handgemacht, das Zusammenspiel perfekt, klassische Akzente sind punktgenau gesetzt – die Freude am gemeinsamen Musizieren schwingt ständig und unüberhörbar mit. *Seldom Sober* (=selten nüchtern) heißt in diesem Falle: berauscht an Klängen, Rhythmen und der Magie echter Folkmusik.

Literaritätenkabarett mit **Hans-Peter Körner**

"Literarisches Kabarett der Spitzenklasse", "Ein Meister seines Metiers", "Bissig, witzig, komödiantisch" - Die Zeitungen finden immer wieder neue Superlativen für Hans-Peter Körner und sein "Literaritäten Kabarett".

In zahlreichen Programmen läßt er unter anderem Otto Reutter, Erich Kästner, Johann Wolfgang von Goethe, Wilhelm Busch oder Heinrich Heine wieder zum Leben erwecken. Körner beherrscht sein Handwerk dabei wie kein anderer und bietet somit Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Als freischaffender Künstler hat der Erfurter Schauspieler schon viele Bühnen gesehen. Ob Kultur-Festivals, Kleinkunsth Bühnen, Clubs oder Firmenfeier - Hans-Peter Körner schafft es immer wieder, sein Publikum zum Lachen zu bringen.

Hans-Peter Körner wurde 1943 in Chemnitz geboren. Nach seinem Studium an der Theaterhochschule in Leipzig war er zunächst sechs Jahre am Landestheater Altenburg tätig. Daran schloss sich ein 23 Jahre dauerndes Engagement am Schauspielhaus Erfurt als Schauspieler und Kabarettist an. Dort hat er bereits in den siebziger Jahren das literarische, also klassische Kabarett für sich entdeckt und zu neuem Leben erweckt.

Körner nutzte seine künstlerische Stärke in diesem Metier, das ihm so am Herzen liegt, und machte sich schließlich 1996 mit dem von ihm gegründeten "Literaritäten-Kabarett" selbständig. Seitdem gastiert er mit seinem Pianisten Rainer Koch im gesamten deutschsprachigen Raum.

Zu Hause ist Körner im thüringischen Plaue, wo er in seiner freien Zeit über neuen Ideen und Programmen brütet.



Dienstag, 12. Juni

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 12,00

Kinder (6-15 J.) € 8,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Konzert mit *Mellow Melange*

Mellow Melange - Was ist das?" fragt auch die Zeitschrift PRINZ und antwortet: "Auf jeden Fall wunderschön!"

Aber warum? Oder anders gefragt: Was ist das, was da so schön ist? "Diese Stimme von Sonja Firker und absolut passend zur Musik", antwortet der PRINZ. Sonja hat eine großartige Stimme, das stimmt, aber was singt sie da eigentlich? Eine Mischung, eine Melange. Eine Melange aus was? "Eine perfekte Fusion aus Pop und Kammermusik, Jazz und Klassik, Soul und Folk", sagt der PRINZ. Eine Mischung, in der die einzelnen Elemente miteinander verschmelzen und reagieren. Viele Titel lassen sich wie gute Pop-Musik hören; starke Melodien, eingängige Hooklines und Refrains, weit schwingende Harmoniebögen und dazu moderne Grooves. Musik, die auf direktem Wege ins Herz und ans Gefühl der Zuhörer geht. Man kann zuhören, alles vergessen und in Gefühlen schwelgen. Und man kann die Musik sogar nebenbei hören. Mellow Melange nervt nicht, sondern verbreitet als Hintergrundmusik eine angenehm ruhige und entspannte Stimmung.

Aber es gibt noch weitere Ebenen: Die Musik von Mellow Melange ist auch Kammermusik. Die Instrumentaltitel allemal, hier gibt es thematische Arbeit, polyphone Stimmführungen, überraschende Modulationen und eine Dichte in der Satzstruktur, die es problemlos ermöglicht, die Titel im Streichquartett oder in größeren Orchesterbesetzungen zu spielen - was auch passiert. Und auch in den Songs gibt es Details und versteckte Schönheiten zu entdecken, sie sich oft erst bei mehrfachem Hinanhören erschließen: Hooklines, die sich als Kontrapunkt zur Gesangslinie entpuppen, zweite und dritte Stimmen, die thematischen Charakter haben, ausgefeilte Chor- und Streichquartettsätze und vieles mehr.



Donnerstag, 14. Juni

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 15,00

Kinder (6-15 J.) € 8,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Gerd Hoffmann: "Alternativlos"

Zuerst wollte Gerd Hoffmann das Wort „alternativlos“ zum Unwort des Jahres vorschlagen. Seine langjährige Erfahrung als Politik beobachtender und kritisch denkender Mensch und Kabarettist hat ihn jedoch gelehrt, dass Deutschland in der Regel mit guten Vorschlägen nicht wirklich etwas anfangen kann.

Darum beschloss er, sein elftes Soloprogramm mit diesem schönen Wort zu übertiteln, damit es nicht in Vergessenheit gerät. Denn so wie die Bundesregierung es als Ausrede für rückwärtsgerichtete antisoziale Lobby-Politik missbraucht, so provoziert es auf der anderen, der für einen Politikabarettisten wertvollen Seite, Einsichten und Erkenntnisse nicht zuletzt auch die deutsche Gemütslage im Allgemeinen betreffend.

Ob sein neues Programm bössartig ist, kann jeder selbst entscheiden, nötig ist es allemal. Analytisch und bissig auf jeden Fall, schwarzhumorig vielleicht ein bisschen aber immer auch liebevoll. Denn wenn dem Berliner Kabarettisten nichts an seinem Land läge, dann würde er sich nicht solche Mühe machen, ihm auf die Sprünge zu helfen.

Gerd Hoffmann hat viel Erfahrung und genauso viel Lust, wieder einen Anlauf zu nehmen. Es wird ein rasanter Abend mit interessanten Einblicken, provokanten Thesen, albernen Spielereien und fiesen Demaskierungen – macht vielleicht ein bisschen atemlos aber Spaß! ... und weil niemand, dem etwas an seiner Glaubwürdigkeit liegt, einen Abend lang über Alternativen philosophieren und selbst keine parat haben kann, gibt es das elfte Hoffmann-Programm auch in einer Version mit Klavierbegleitung.

Unterstützt durch Komponist und Pianist Martin Hunger greift Gerd Hoffmann die musikalische Gelegenheit beim Schopf und tut, was er schon lange mal tun wollte – er singt. Eine echte Alternative also.



Mittwoch, 4. Juli

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 15,00

Kinder (6-15 J.) € 7,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Dienstag, 10. Juli

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 20,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Matze Knop: "Operation Testosteron"

Das Leben ist verrückt und Matze Knop mittendrin. Nach dem Riesenerfolg seiner Franz-Beckenbauer-Parodie auf allen großen TV-Kanälen und in den beliebten Fernsehsendungen wie „Wetten, dass ..?“ und Johannes B. Kerner, ist der Comedy-Kaiser auf Deutschlands Bühnen live zu erleben. Ob Kaiser Franz, Luca Toni, Dieter Bohlen, Niki Lauda, Jürgen Klopp, Lothar Matthäus, Louis van Gaal oder die unvergessene Kultfigur Supa Richie – der lustigste Lippstädter aller Zeiten hat sie drauf. Matze Knop präsentiert sein aktuelles Bühnenprogramm „Operation Testosteron“.

Was ist los zwischen Flensburg und Rosenheim, Greifswald und Freiburg? In seinem Bühnenprogramm ist Matze Knop den Geheimnissen der Republik auf der Spur. Eins steht für ihn fest: „Das Leben ist kein Streichelzoo!“ Eher ein täglicher Überlebenskampf. Doch Matze Knop ist mit allen Wassern gewaschen und lässt sich durch nichts erschüttern. Ob beim Pärchenurlaub „auf Griechenland“, beim ersten Kuss auf Matzes Kellerparty mit Lichtorgel in Rot, Grün, Gelb und „Kuschelrock“ 1 bis 4.000 oder beim Fußballbundesliga-Nachmittag mit dem Mau-Mau-Club.

Matze Knop schlüpft in unterschiedliche Rollen, singt, tanzt und kann dabei einfach nicht den Mund halten. Von Liebe, Sex und Schwangerschaft über IKEA, Internet und Topmodel bis hin zu Flirt-SMS, DSDS und Fußball WM 2010 – wo Matze ist, herrscht Chaos, wird jede Planung über den Haufen geworfen, droht die Zivilisation zu kippen. Doch irgendwie zieht Knop den Kopf aus der Schlinge, damit es am Ende heißt: „Operation Testosteron gelungen“.

Impro-Theater Springmaus:

“S-Faktor - Springmaus sucht die Superstory”



Mittwoch, 18. Juli

Vorverkauf:

Eintritt € 18,00

Kinder (6-15 J.) € 10,00

Beginn 20.00 Uhr,
Haus der Insel, Einlass ab 19.15 Uhr

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

S-Faktor? Ja, Sie haben richtig gelesen, die Springmaus sucht nicht den X-, Y- oder Z-Faktor, nein sie sucht den einzig wahren S-Faktor!

Hier haben Sie die einmalige Chance selbst die Jury zu sein. Ehrlich, hart aber fair oder einfach nur gnadenlos. Sie allein entscheiden welche Geschichte eine Runde weiter und schlussendlich ins Finale kommt. Und damit nicht genug, die unschlagbaren Improvisationstalente bringen Ihre persönlichen Geschichten und Erlebnisse auf die Bühne. Vielleicht ist es Ihr erster Kuss damals in der Disco, der zu herzergreifenden Liebesszenen führt. Oder Ihre bestandene Führerscheinprüfung inspiriert zu einem Wagenrennen, bei dem sogar Ben Hur schwindelig wird. Am Ende kann sich aus dem Ableben Ihres Wellensittichs sogar ein Krimi entwickeln, an dem sich selbst Wallander die Zähne ausbeißen würde.

Die Springmaus wird all diese Geschichten heraus kitzeln und auf die Bühne bringen. Am Ende entscheiden Sie, wer den S-FAKTOR hat! Denn Sie sind die Jury!

Die deutschlandweit bekannteste Improvisationstheatergruppe Springmaus ist seit 1982 mit verschiedenen Live-Programmen in ganz Deutschland unterwegs. Erfolgreiche Comedians und Kabarettisten wie Dirk Bach, Bernhard Hoëcker, Tetje Mierendorf und Ralf Schmitz haben ihre Karriere als Ensemble-Mitglied der Springmaus begonnen.

MoZuluArt: Mozart meets Zulu

MoZuluArt wurde von Roland Guggenbichler (Österreich) sowie Vusa Mkhaya Ndlovu, Blessings Nqo Nkomo und Ramadu (alle: Zimbabwe) erfunden und ist eine Verschmelzung traditioneller Zulu-Klänge mit klassischer Musik, vor allem Mozart-Kompositionen – daher auch der Name MoZuluArt. „Wir versuchen diese zwei Musikstile so miteinander zu verbinden, daß die Originalmelodien und -rhythmen möglichst erhalten und damit authentisch bleiben“, sagt Guggenbichler zum Sound seiner neuen, gleich zwei Kontinente umspannenden Band. „Musik hat es stets und allerorten geschafft, Menschen aller Rassen und Völker, mit all ihren verschiedenen kulturellen Hintergründen und Traditionen, einander näherzubringen – und das ist auch heute noch so. Mit Hilfe der Musik lernen wir andere Kulturen überhaupt erst kennen, verstehen und lieben.“

Als die drei Herren aus Zimbabwe noch hoffnungsvolle Heranwachsende auf den staubigen Straßen von Bulawayo waren und dort traditionellen Klängen, aber auch den Pop-Hits lokaler Grüßen wie Ilanga, Lovemore Majaivana, Fanyana Dube oder Solomon Skhuza lauschten, konnten sie sich überhaupt nicht vorstellen, daß es irgendwo auf der Welt so etwas wie „klassische Musik“ gab. Erst als Teenager, als sie in den großen Kaufhäusern der Stadt unterwegs waren oder an einem Hotel vorbeigingen, hörten sie „diese seltsame Musik, die dort auf und ab gespielt wurde und irgendwie ziemlich öd und langsam klang“. Damals hatten sie noch keine Ahnung, daß sie eines Tages genau diese „öde, langsame“ Musik neu arrangieren, mit neuen Texten versehen und selbst singen würden ...

Roland Guggenbichler wiederum vergeudete große Teile seiner Jugend damit, Klavier zu üben und mit seiner ersten Teenager-Band die Beatles zu imitieren. Das änderte sich erst, als er sich der oberösterreichischen Gruppe Rica Salsa anschloß, die afrokubanische Klänge spielte. Die neuen Sounds und Rhythmen faszinierten den jungen Roland zwar, doch er brauchte noch einige Jahre, bis er entdeckte, daß afrikanische Musik nicht nur aus den bekannten „ndungu ndungu“-Trommeln besteht, sondern noch viele andere Formen und Stile zu bieten hat.

Wäre Mozart heute noch am Leben, dann wäre er sicher stolz auf die Begegnung zweier Kulturen unter dem Banner seiner Musik – und wohl auch darauf, daß ein überraschtes Publikum im Takt zu seinen berühmten Kompositionen mit den Köpfen nickt und die Füße bewegt, fast wie in der Ethno-Disco.



Samstag, 21. Juli

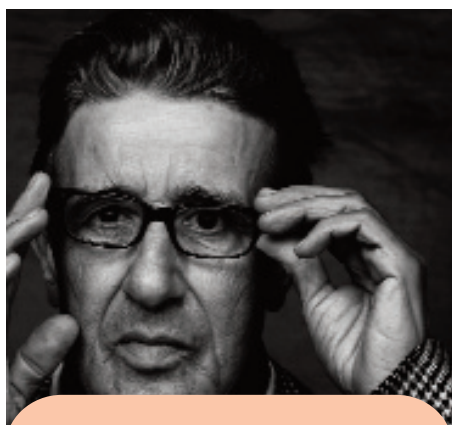
20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 18,00

Kinder (6-15 J.) € 10,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Mittwoch, 25. Juli

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 18,00

Kinder (6-15 J.) € 10,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Rolf Zacher: Endstation Freiheit

März 1941. Ein Taxi rast in Richtung Krankenhaus. Wenn der Fahrer nicht alles gegeben hätte, dann wäre Rolf Zacher vermutlich noch während der Fahrt ins Leben gesprungen, mitten in den „Krieg eines Irren“ – und zeitig genug, um an den großen Exorzismen teilzunehmen, die die Jugend der 60er inszeniert, um sich von den Schatten dieser Vergangenheit zu befreien.

Rolf träumt davon, ein Zirkuskind zu werden, ein Clown, ein Jongleur oder vielleicht ein Dompteur. Bunte Kostüme tragen und die Menschen, die er gerne als Zuschauer akzeptiert mit seinen Improvisationen erfreuen. Wenn er nicht gerade hinterm Bahndamm träumt oder sich am Benzinduft berauscht, der mit dem Heulen der Silberpfeile von der Avus herüber weht: Autos bleiben eine große Leidenschaft in seinem Leben. Wie praktisch eine PS-starke Bleibe zu haben, in der man auch gerne mal die Nacht verweilt, wenn es einen gerade mal wieder zur „Endstation Freiheit“ zieht – was nicht nur der Titel des Films ist, für den er 1982 mit dem Bundesfilmpreis und als bester deutscher Darsteller ausgezeichnet wurde, sondern auch der Titel seiner später erschienenen Autobiographie.

Mit 70 ist man dann schon etwas altersweise. Und lässt auch mal den einen oder anderen Blick hinter die Fassaden zu, wo sich ein durchaus sensibler Zeitgenosse verbirgt, der sich auch erlaubt, zu den Brüchen und Falten zu stehen, die ein intensives Leben nun mal hinterlässt. „Rolf Zacher – der Wanderer zwischen Welten. Recht und Unrecht, Sucht und meditativer Weg in die Innere Mitte, schriller Musiker und Schauspieler fürs fein gemachte Grobe“ beschreibt ihn ein Zeitungsporträt durchaus zutreffend.

Und da Musik immer ein Teil seines Lebens war, ist es durchaus folgerichtig, dass er sich, wenn auch spät, zunächst mit seinem Hörbuch & Musik Projekt „Rolf trifft Zacher“, dann 2008 mit seinem Debut-Album auf den Markt wagt: „Latest Hits“ als eine erste Kollaboration zwischen Zacher und dem Kölner Produzenten Martin Bechler, der ihm einige Songs maßgeschneidert zuspilte. Ergänzt durch drei Eigenkompositionen arbeitet sich Zacher hier mit seiner unvergleichlichen Reibeisenstimme mal rau, mal sensibel an den schwierigen Themen des Lebens ab – und man glaubt ihm sofort, dass es ihm damit sehr ernst ist. Singen wollte er ja schon immer – aber es wurde ihm ja bis dahin „nichts Interessantes angeboten“. So schreibt selbst der Rolling Stone zu diesem Album: „Zacher trägt die Lieder von Betrug, Beneblung und Begierde so überzeugend vor, wie das nur möglich ist“. Das sollte doch eigentlich der Ritterschlag sein, den er sich immer ein wenig erhofft hat, selbst wenn ihn das Leben auf dem roten Teppich ja eigentlich gar nicht interessiert.

„Zacher bringt eine Vielschichtigkeit in seine Rollen ein, wie sie kein Drehbuchautor je erfinden könnte.“ Er kennt die Milieus, die Zwiespältigkeit der schillernden Figuren, die er spielt, ob Geächteter oder Edel-Macho. „Ich scheue mich nicht, meine eigene innere Zerrissenheit zu präsentieren, aus dieser heraus ist der künstlerische Ausdruck erst möglich.“

Zacher hat Tiefe. Da ist nichts gespielt, alles ist echt und authentisch. Wenn er aus seinem Leben liest und erzählt, dann raunt er seinem Publikum zu, wie es wirklich war, wie es ist. Da ist einer, der all seinen Schatten begegnete, immer auf der Suche nach Freiheit und Liebe. Einer, der nicht in Eitelkeiten hängen blieb, sondern gelernt hat, loszulassen.

Mirja Boes: Ich doch nicht!

Dinge, die ich nie machen wollte ... Mirja Boes ist zurück! Nach einer kleinen Vermehrungs-Auszeit ist die blonde Comedy-Queen wieder auf deutschen Bühnen unterwegs. Dort erzählt sie mit viel Lust und dem ihr eigenen Temperament von all den Dingen, die sie eigentlich niemals machen wollte - und sich doch immer öfter dabei erwischt.

Angesabberte Kinder-Kekse essen? Ich doch nicht!!! Mit einem Bierbike plärrend durch die Stadt radeln? Niemals! Einen Streit mit dem Freund vom Zaun brechen, obwohl man weiß, dass er Recht hat? Auf gar keinen Fall!

Zwei Stunden brüllkomische Ehrlichkeit, Musik, Standup und jede Menge Improvisation - denn auf die Frage, ob man durch so ein Kind eigentlich ruhiger und vernünftiger wird, gibt es für Mirja nur eine Antwort: "ICH DOCH NICHT!!!"

Spätestens seit ihren Erfolgen mit der Sat.1 - Sketchcomedy „Die Dreisten Drei“ ist Mirja Boes ein etablierter Name in der Welt der deutschen Comedy. Die Auszeichnungen als Beste Komikerin 2008 und für die Beste Comedy Show 2007 (Frei Schnauze XXL) sowie 2009 (Quatsch goes Christmas) durch den Deutschen Comedypreis, sowie zahlreiche weitere Preisnominierungen (u.a. Deutscher Fernsehpreis, Rose D'Or und 1 LIVE Krone) machen Mirjas Erfolg nur allzu deutlich sichtbar.

2011 beginnt für Mirja sehr ereignisreich. Sie wird das erste Mal Mutter und veröffentlicht passend dazu im April ihr erstes Kinderalbum „In meiner Fantasie“. Ihre fröhlichen Mitmach- und Bewegungssongs mit Ohrwurmgarantie werden durch Mirjas eigene Radioshow bei Radio Teddy und der Kolumne bei Baby & Co. ergänzt. Ab September ist Mirja in der zweiten Staffel ihrer erfolgreichen Sketchcomedy "Ich bin Boes" auf RTL zu sehen. Und natürlich ist sie ab Herbst auch wieder auf Stand up Tour durch Deutschland.



Montag, 30. Juli

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 18,00
Kinder (6-15 J.) € 10,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Mittwoch, 1. August

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 15,00

Kinder (6-15 J.) € 7,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Theater Oberhausen:

"Die Ver(w)irrungen des Nepermuk Semmelmeier"

... was für dumme Leut' es gibt, das ist nicht zu glauben.

Ein schräg skurriler Riesenblödsinn frei nach Karl Valentin. "Sie sind auf mich nicht angewiesen, aber ich auf Sie. Das müssen Sie sich merken." Nepermuk Semmelmeier führt durch die Labyrinth der Alltagskatastrophen und direkt in die Schwierigkeiten der alltäglichen Kommunikation ... Verwicklungen und Verwirrungen. Er versucht, den Widersinnigkeiten des Lebens unnachtsichtig auf die Spur zu kommen und outet sich dabei als wahrer Philosoph des Alltags.

"Jeder Irrsinnige wird mir recht geben". In seiner kleinen Welt des Alltags spielen sich die unerhörtesten Dramen ab. Ein reines Tohuwabohu. "Das ist Ernst! Ich mach keinen Spaß! Das liegt mir nicht!"

Es wird erklärt, warum ein Aquarium keine Wände aus Draht haben darf, warum die Uhr von Löwe unspielbar ist, wie man Liebesbriefe schreibt, warum man einen Theaterzwang einführen sollte, warum der Fremde nur fremd ist in der Fremde, wie die im Jenseits angekommene unsichtbare Seele des verstorbenen Herrn Meier die ebenfalls unsichtbare Seele der schon im Jenseits umherfliegenden Frau wieder sieht, was der Unterschied zwischen einem Feuermann und Trompeter ist, und warum letzterer nur blasen und nicht spritzen muss und andere Zumutungen des Alltags.

Die Abnormitäten des Daseins, die Widersinnigkeiten der Welt, gut behütet und musikalisch begleitet vom ganz normalen Chaos des Lebens. Mit Martin Müller - Reisinger als Nepermuk Semmelmeier, einer Gitarre, einer Mundharmonika, einem Blasebalg und einem schwarzen Kasten mit Tasten: Klavier: Corinna Fuhrmann.

Katja Ebstein: Meine Lieder

In „Meine Lieder“ spannt Katja Ebstein den Bogen von den Musicalesfolgen und ihren Lieblingssongs, wie z.B. durch die Negeroper „Porgy and Bess“, Evita, über ihre erfolgreichen Evergreens und Hits wie „Wunder gibt es immer wieder“, „Theater Theater“, „Heirat doch dein Büro“ usw. Katja will ihre Zuschauer in eine musikalische Welt voller Emotionen entführen. „Meine Lieder“ verbindet Poesie, starke Melodien, anspruchsvolle Balladen und musikalische Ohrwürmer zu einem außergewöhnlichen Konzerterlebnis das begeistert.

„Nie war Katja besser“, so Konzertkritiker und Ebsteinkenner. Es sind ihre Stimme, ihre Glaubwürdigkeit, ihre musikalische Intensität und ihre Bühnenpräsenz, die sich zu den vielen anrührenden und mitreißenden Konzertmomenten verdichten. Sie singt nicht nur um zu unterhalten. Hinter ihren Liedern und Performanz verbirgt sich mehr: Auch ein tiefes Gefühl gegen Ungerechtigkeit und Herzlosigkeit. In ihren Auftritten geht es um Liebe und Leidenschaft.

Katja Ebstein, das Energiebündel mit der rauchig weichen Stimme und der unglaublich Bandbreite singt natürlich auch Kritisches, wie „Inchalah“ und Jazziges „My funny Valentine“ und von ihrer Heimatstadt Berlin. Ihr Publikum ist für sie keine anonyme Masse. Menschen die sie liebt und denen sie etwas zurückgeben will mit jedem Auftritt.

In den 70er und 80er Jahren als Barbara Streisand gefeiert, in den 90er als Musical- und Theaterstar gerühmt, vereint Katja Ebstein all diese Höhepunkte ihrer Karriere in einem Programm. „Und plötzlich ahnt Du das Geheimnis dieser Künstlerin mit der besonderen Stimme“, so der Autor und Journalist Jürgen Hansen. „Es gibt hier nicht den Star auf der Bühne und da die persönliche Katja. Sie ist mehr als als die Summe der Talente. Sie ist immer Sie selbst.“



Mittwoch, 8. August

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 18,00

Kinder (6-15 J.) € 10,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Musical Night

Das internationale Starensemble konnte mit seiner rasanten Musical Show in den letzten Jahren bereits triumphale Erfolge feiern. Jahr für Jahr gelingt es der *SET Musical Company* den Erfolg der Show zu steigern. Traumschöne Melodien, traumhafte Kulisse, herrliche Stimmen und himmlische Hits: Mit dieser erstklassigen Show kommt der komplette Musical-Glamour nach Langeoog.

Brillant! Unter der Regie der Hauptdarstellerin aus der Hamburger Erfolgsproduktion *Das Phantom der Oper* dem Musical Star *Colby Thomas* aus New York, werden Sie die zur Zeit gefragtesten Musical-Stars hautnah erleben. Die Musik dazu wird live gespielt von der *Axel Törber Band*.

Hoch aktuell wird im Programm z. B. ein Ausschnitt aus Udo Lindbergs Musical *Hinterm Horizont* geboten, das im Januar 2011 Premiere feiert. Auch so außergewöhnliche Stücke wie das mit der besten Musik 2009 ausgezeichnete und für den Pulitzer Preis nominierte Musical *Next To Normal* wird das Publikum begeistern. Neben den bewährten Erfolgen *Das Phantom der Oper*, *Cabaret*, *Starlight Express*, *Evita*, *Der König der Löwen* präsentiert die *SET Musical Company* auch die auf deutschen Bühnen neueren Musicals wie *Tarzan*, *Der Schuh des Manitu*, *Ich war noch niemals in New York*, *Mamma Mia* und *We will rock you* und natürlich brandaktuell das Whoopi Goldberg Musical *Sister Act*.

Montag, 13. August

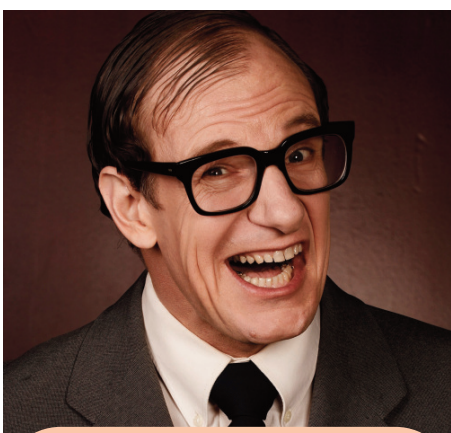
20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 34,00

Kinder (6-15 J.) € 25,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Chin Meyer: "Der Jubel rollt" - Tagebuch eines (S)Teuerfahnders

Nie waren die Zeiten günstiger, um über Geld zu sprechen, als heute! Treffen Sie den Robin Hood des deutschen Steuerwesens, den Rächer der Enterbten, die Mutter Theresa des Finanzamtes: Treffen Sie Siegmund von Treiber, den Steuerfahnder, der mit seinen „Patienten“ weniger Probleme hat, als mit seinen Vorgesetzten.

In seinem top-aktuellen Programm "Der Jubel rollt" outet sich Chin Meyer alias von Treiber als Anwalt des kleinen Mannes. Als Menschenfreund - soweit das für einen Steuerfahnder eben geht. Um seinen potentiellen Klienten zu helfen die Finanzkrise zu überwinden, veranstaltet er (konspirative) Informationsabende, auf denen er auf unterhaltsame Weise finanzielle „Wahrheiten“ ausplaudert, die unserem Finanzminister überhaupt nicht gefallen dürften.

Eins ist klar: Den Kampf gegen das Kapital gewinnt man nur mit Kapital! Deshalb ist die Kernforderung: Geld für alle! Und zwar gutgelaunt! Der Jubel muss rollen, denn Elend ist unbezahlbar - das weiß jeder Sky-Abonnent. Schließlich hat auch das Finanzamt ein deutliches Interesse an 80 Millionen deutschen Millionären. Und warum sollte die Commerzbank einen Rettungsschirm kriegen und Sie nicht?

Freitag, 17. August

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 15,00

Kinder (6-15 J.) € 7,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Um den anwesenden Steuerflüchtigen und solchen, die es erst noch werden wollen, die erste Million zu erleichtern, erklärt der Steuerfachmann mit intelligentem Witz und sprühenden Humor komplexe fiskalische und wirtschaftliche Zusammenhänge, erläutert den dringenden steuerlichen Bedarf einer Subvention von homosexuellen Lebenspartnerschaften (zwei mal Steuerklasse Eins – lebenslänglich!) und warnt vor dem nächsten Gammelgeld-Skandal - den Finanzen, die einfach nur so auf dem Konto rumgammeln.

Seinen Kreuzzug für Geld illustriert von Treiber mit themenverwandten und nicht so themenverwandten Zitaten aus seinem Tagebuch - denn der gute Mann hat nicht nur mit seinen Vorgesetzten Probleme, sondern auch mit seinen Ängsten, seiner Wut, seinem Hamster und verständlicherweise besonders mit der deutschen Politik.

„Der Jubel rollt“ - hoffentlich bald auch für Sie!

Traditional Irish Music mit **The Stokes**

„Stokes verbinden“, schrieb eine Journalistin nach einem Konzert und meinte damit nicht nur die Verbindung von Nationen sondern auch das Verbinden von Leuten unterschiedlichsten Alters. Und in der Tat sind bei einem Stokes-Konzert Menschen von 8 bis 88 versammelt und genießen die Atmosphäre, wenn die drei Musiker mit dem Publikum witzeln und die Distanz zur Bühne vergessen lassen.

Nicht selten trifft man die Stokes vor und nach dem Konzert im Foyer auf ein Getränk und ein Schwätzchen. Sie mögen es nicht nur, von ihren Fans erkannt zu werden, sondern auch ihre Fans zu kennen. Das unterscheidet sie von so zahlreichen anderen Gruppen.

Die Stokes sind auch gern gesehene Gäste in Irland und spielten dort schon mit den Chieftains, Shaskeen, Altan, Johnny Logan, Christy Moore und vielen anderen irischen Stars.

“Oper(r)ette sich, wer kann” mit **Stefan Lex & Pomp-A-Dur**

Unterhaltsame Klassik auf höchstem Niveau! Highlights aus Oper, Operette, Film und Musical gesungen, gespielt und humorvoll moderiert.

Der Tenor *Stefan Lex* – laut Presse ein „Echter Ritter vom Hohen C“ singt Lieder und Arien der beliebtesten Komponisten. Duettpartnerin ist die Sopranistin *Christiane Linke*, die mit ihrem strahlenden, jugendlichem Sopran auch als Solistin auftritt. Die ungarische Violinistin *Zsuzsa Debre* garantiert feurige Czardasklänge, virtuos präsentiert auf ihrer Geige. Einfühlsam begleitet werden die Solisten von der preisgekrönten Pianistin *Sigrid Althoff*, die mit ihrem virtuosen Spiel immer wieder aufs Neue verzaubert.



Donnerstag, 23. August

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 15,00
Kinder (6-15 J.) € 7,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Dienstag, 28. August

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 16,00
Kinder (6-15 J.) € 10,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Hannover Harmonists: Lichtspiele

Gar kein Zweifel: die populärste Kunstform des 20. Jahrhunderts ist – der Film. Und wer glaubt, der Film sei lediglich ein Schmaus für die Augen, der darf sich in dem neuesten Bühnenprogramm der HANNOVER HARMONISTS eines Besseren belehren lassen. Viele der beliebtesten und hartnäckigsten Ohrwürmer des vergangenen Jahrhunderts sind – oder waren zumindest einmal – Kompositionen für den Film. Den Beweis dafür treten die HANNOVER HARMONISTS an mit einem eigens neu arrangierten Musikprogramm aus hundert Jahren Filmgeschichte.

Aus den Zeiten tönender UFA-Klassiker, in denen sich zu den Klängen Peter Kreuders und der Comedian Harmonists deutsche Stars wie Zarah Leander und Heinz Rühmann auf der Leinwand tummelten, geht es hin zu den endlosen Prärien der großen Western-Filme, in denen „Zwei glorreiche Halunken“ mit den Hyänen um die Wette heulen, die Winnetou-Melodie erklingt und „Das Lied vom Tod“ gespielt wird. Der zu Beginn dieses Jahres verstorbene Filmmusikkomponist John Barry wird mit einem großen James-Bond-Medley geehrt; und seine populärste Schöpfung, der Agent 007 mit der Lizenz zum Töten, trifft unter anderem auf die Kollegen der Serie „Kobra, übernehmen Sie“ (auch bekannt als „Mission Impossible“). Beim „Krieg der Sterne“ in den „unendlichen Weiten“ von Star Trek, Captain Future und Raumpatrouille Orion geben sich buchstäblich Stars und Sternchen ein munteres Stelldichein. Da trifft am Ende gar noch Hollywoods beliebtestes Kindermädchen Julie Andrews auf Loriots und Evelyn Hamanns beliebte „Schwester namens Polyester“. Und die Helden der Kindheit, als die HANNOVER HARMONISTS (damals selbst noch im Kindesalter) zwischen Schule und Proben für den Knabenchor Hannover noch Zeit für Serien wie „Jim Knopf“ und „Sesamstraße“ fanden – die dürfen natürlich auch nicht fehlen.

In bester HANNOVER-HARMONISTS-Manier haben die fünf Sänger schmissige Melodien, Jingles und Songs aus hundert Jahren Filmgeschichte neu arrangiert und zu einem sowohl fetzigen als auch nostalgischen Vergnügen zusammengemixt – geschüttelt, nicht gerührt!



Mittwoch, 5. September

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 18,00
Kinder (6-15 J.) € 15,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



K A B A R E T T

**Leipziger
Pfeffermühle**

*(Neuinszenierung, Presstext
folgt im Mai 2012)*

Dienstag, 18. September

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 16,00
Kinder (6-15 J.) € 10,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse



Schné Ensemble:

New acoustic music

Schné Ensemble - das sind die junge Sängerin und Schauspielerin Schné aus Hamburg und Mitglieder der Bremer Formation "Mellow Melange".

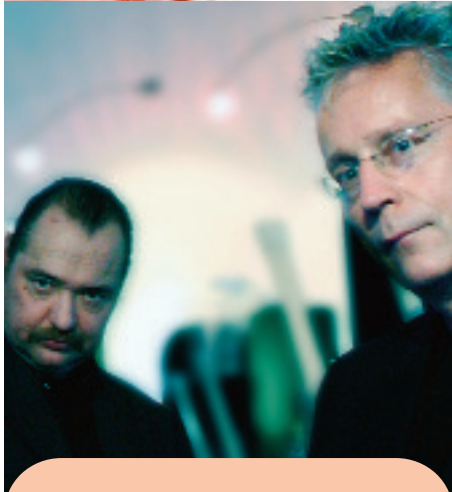
Das Schné Ensemble spielt ausschließlich Eigenkompositionen – Songs, Chansons, Lieder und Instrumentalstücke zwischen Jazz, Pop, Folk und klassischer Kammermusik.

"Musik zum Zurücklehnen, zum Seele baumeln lassen und zum Genießen der wohligen Gänsehautschauer auf der Haut. Doch viel zu schade, um dabei die Augen zu schließen und das Geschehen auf der Bühne, die Harmonie zwischen den Musikern und ihren Instrumenten sowie der elfenhaften Schné auf der Bühne zu verpassen. Sie singt nicht nur, sie spielt ihre Musik auch. Und sie kann alles sein: mal junges, schüchternes Mädchen, mal freche Göre, mal große Chansonsängerin, mal Femme Fatale und dann wieder feinsinnige Poetin ...

Und so ist auch die Musik des Ensembles. Auf einen bestimmten Stil lassen sie sich nicht festlegen. Exzellente Musiker sind sie alle, und das beweisen sie mit jedem Stück. Mal sind es vertonte Gedichte von Brecht, Rilke oder Kästner, mal sind es selbst geschriebene und vertonte Chansons, mal klingen sie jazzig, mal wird es ganz romantisch, dann wieder ist es Pop-Musik der besseren Art." (Nordwest Zeitung)

„Es ist gerade dieser reizvolle Kontrast aus filigraner Kunstfertigkeit und hoher Emotionalität, der diese Musik so intelligent wie eingängig erscheinen lässt.“ (Deutschlandradio Kultur)

„...eine betörende Stimme, die als Nachfolgerin der Lorelei vielleicht schon manchen Schiffer auf dem Kerbholz hat... Karussellartig dreht sich mal ein Hauch von Melancholie mit, mal eine Prise Unbeschwertheit...“ (Jazzpodium)



Mittwoch, 26. September

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 15,00

Kinder (6-15 J.) € 7,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Bon Timbre: A-cappella-Show

Die Osnabrücker Vokalakrobaten von Bon Timbre präsentieren ihre aktuelle Show BEREIT. Sie bieten einen bunten Mix moderner und klassischer Songs im individuellen A-Cappella-Gewand. Eigenkompositionen, Adaptionen mit verändertem Text und Arrangements bekannter Popsongs machen den Abend zu einem besonderen musikalischen Erlebnis – Augen, Ohren, Hirn und Herz kommen voll auf ihre Kosten.

20 Jahre gibt es bon.timbre inzwischen, die Gruppe darf also zu den Vorreitern der A-Cappella-Welle gezählt werden, auf der heute die unterschiedlichsten Gruppen reiten. Dass die Osnabrücker Sänger nach wie vor und mehr denn je BEREIT sind für allerbeste Unterhaltung, werden sie auch auf Borkum unter Beweis stellen.

Bon Timbre war Sieger beim „a cappella recording award“ in San Francisco. Sie gewannen als bestes Ensemble den internationalen Gesangswettbewerb des NDR in Hamburg. Namhafte Zeitschriften verliehen der Gruppe den „Fachmedienpreis“.



Mittwoch, 31. Oktober

20.00 Uhr, Haus der Insel
Einlass ab 19.15 Uhr

Vorverkauf:

Eintritt € 15,00

Kinder (6-15 J.) € 7,00

Restkarten zzgl. € 2,00
an der Abendkasse

Stand: 15. Mai 2012